

# Umbau des Kunstmuseums im Zeichen der Erweiterung und Modernisierung

Die im April 2013 begonnenen baulich-technischen Maßnahmen zur Erweiterung, Generalsanierung und Modernisierung des Städtischen Kunstmuseums sind nun weitgehend abgeschlossen. Im Zuge der Baumaßnahmen ist die Ausstellungsfläche neu gestaltet worden und bietet – von störenden Einbauten befreit und mit einer Gesamterweiterung der Fläche von 800 auf 1.200 Quadratmeter – großzügige Räume für die Präsentation der rund 4.400 Gemälde, Grafiken, Fotografien und Skulpturen aus der Kunstsammlung der Stadt. Zur Vorstellung des weiteren Zeitplans hatten Oberbürgermeister Bernd Häusler, Museumsleiter Christoph Baur und Beatrice Dumitrescu (Mitarbeiterin des Kunstmuseums) eingeladen.

„Durch die Erweiterung werden optimale Voraussetzungen für eine zeitgemäße Sammlungspräsentation geschaffen, die Ausstellungsmöglichkeiten für die Werke der ‚Hörli-Künstler‘ optimiert und eine ständige Präsentation dieser wertvollen Werke aus der Sammlung für die einheimische Bevölkerung und für Touristen ermöglicht“, so Oberbürgermeister Bernd Häusler.

Mit dem am 21. März 2012 vom Kulturausschuss des Gemeinderates gefällten Beschluss, das Mietverhältnis im Hanse-Haus fortzuführen und die leerstehenden Ladenflächen im Erdgeschoss des Gebäudes anzumieten, sowie dem Vorhaben des neuen Vermieters (Firma solarcom-

**12. September**

## Festakt zur Wiedereröffnung

Mit der Einlagerung der Sammlung im Kunstmuseum rückt auch der Wiedereröffnungstermin immer näher. Der offizielle Festakt für geladene Gäste am Freitag, 12. September, um 19 Uhr läutet ein neues Kapitel Singener Museums-geschichte ein. Danach folgen am Samstag und Sonntag, 13. und 14. September, zwei Tage der offenen Tür. Hier können alle Bürgerinnen und Bürger die neuen Räumlichkeiten und die erste große Ausstellung besichtigen sowie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Hauses werfen.

plex), eine grundlegende energetische und technische Sanierung des 1963 erbauten Gebäudes zu leisten, habe man die Weichen für den Umbau des Städtischen Kunstmuseums gestellt, rief Museumsleiter Christoph Baur in Erinnerung. Unter Federführung des Architekten Ben Nägele vom Architekturbüro Solar-System-Haus mit Sitz in Singen wurden die baulich-technischen Maßnahmen zur Erweiterung, Generalsanierung und Modernisierung des Hauses durchgeführt und die Ausstellungsräume, das Besucherfoyer, die Kunstdepots und die Funktionsräume des Museums neu erschlossen.

Die Erweiterung des Besucherfoyers im Eingangsbereich des Museums bietet Raum für eine modern ausgestattete Aufenthaltszone mit einem neu gestalteten Museumsshop und einer Cafeteria. Besucherorientierung wird auch durch den künftigen Servicebereich gewährleistet, der zudem barrierefrei erschlossen ist.

Für die Besucher unsichtbar, für die Arbeit des Museums und den Erhalt der Sammlung von enormer Wichtigkeit sind die Depots im Unter- (UG) und Obergeschoss (OG) des Hauses.

Die UG-Depots wurden vergrößert und mit einer neuen Ziehregal-Anlage versehen, drei Räume im OG zu einem einzigen Graphikdepot zusammengefasst. Zusätzlich hat man Räume für die Ausstellungsvorbereitung und für die konservatorisch-restauratorische Pflege der Kunstwerke geschaffen.

Eine konstante Temperatur- und Luftfeuchteregulierung in allen Ausstellungs- und Sammlungsräumen sichert nicht nur der eigenen Sammlung eine Zukunft: „In Verbindung mit dem neuen Beleuchtungs- und Sicherungssystem bietet die Klimaanlage die Gewähr, jene hohen Auflagen von Sammlern und Museen erfüllen zu können, die dem Kunstmuseum ihre Leihgaben auf Zeit anvertrauen“, so Baur.

Über den weiteren Zeitablauf wird in der nächsten Ausgabe von SINGEN kommunal berichtet.



*Oberbürgermeister Bernd Häusler und Museumsleiter Christoph Baur stellen den genauen Zeitplan bis zur Wiedereröffnung des Städtischen Kunstmuseums Singen vor.*